

	Objekt: Froschlampe
	Museum: Städt. Hellweg-Museum Geseke Hellweg 13 59590 Geseke 0152 33 59 33 72 info@arens-glasgestaltung.de
	Sammlung: Beleuchtung, Stadtgeschichte
	Inventarnummer: 0000.109

Beschreibung

Bei dieser Grubenlampe handelt es sich um einen geschlossenen Frosch für Ölbrand. Er verfügt über einen, aus drei Teilen hartgelöteten(?), Lampentopf mit aufklappbarem, leicht ovalem Deckel mit Flügelverschluß. Am Ölbehältnis wurde ein Bügel angesetzt, der um 90° bis zur Lampenmitte nach vorne gewinkelt ist. Mit zwei Zwischenstücken ist ein Rundhaken frei beweglich befestigt. Die erste Öse von unten wurde durchbohrt für die verlorene, ursprünglich an einer Kette befestigte Dochnadel.

Die Grubenlampe wurde wahrscheinlich von französischen Kriegsgefangenen bei der Anlage der Geseker Kanalisation benutzt. Danach wurde sie im Saal Grewe zurückgelassen. Da dieser Lampentyp lange gebräuchlich war, kann die Lampe deutlich älter sein.

Grunddaten

Material/Technik: Eisen
Maße: H 23,2 cm; D 8,5 cm

Ereignisse

Hergestellt wann Vor 1914
wer
wo

Schlagworte

- Beleuchtung
- Bergbau
- Grubenlampe
- Lampe
- Zwangsarbeiter

- Öllampe